

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Abgabe: Monatl. d. Post M. 1.20 einchl. 18 J. Beförd.-Geb., zur 20 J. Zustellungsgeb.; d. H. 1.40 einchl. 20 J. Ansträgergeb.; Einzelst. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. d. d. Gewalt m. Vertriebsst. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtschrift: Tannenblatt. / Fernruf 821. Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile oder deren Raum 6 Pfennig. Tagesmiltimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 90

Altensteig, Samstag, den 18. April 1942

65. Jahrgang

Zum Geburtstag des Führers

Großdeutsche Jugend grüßt den Führer

NSB Berlin, 17. April. Der 19. und 20. April sind seit Jahren besondere Tage für die Hitler-Jugend. Sie hat am 19. April nicht nur ihre alljährlichen Aufnahmefeier des neuen Jahrgangs der Zehnjährigen, sondern auch das schöne Vorrecht, als erster Gratulant in einer nächtlichen Geburtstagsfeier zum Führer zu sprechen.

Im Großdeutschen Rundfunk gehalten die Hitler-Jugend die beiden Tage in diesem Jahre mit vier Sendungen im Reichsprogramm aus. Die erste Sendung am Sonntag den 19. April, von 10.10 bis 10.30 Uhr, gibt unter dem Titel „Wann wir streiten Seit an Seit“ einen musikalischen Auftakt zur Übertragung aus der Marienburg, die sich von 10.30 bis 11.00 Uhr mit einer Ansprache des Reichsjugendführers Arthur Heumann anschließt. In der Nacht übermittelte dann der Großdeutsche Rundfunk von 23.30 bis 24.00 Uhr den Geburtstagsgruß der Jugend an den Führer. Am Morgen des 20. April veranstaltete die Hitler-Jugend von 8.00 bis 8.20 Uhr ein Morgensingen aus Braunau mit Liedern und Musik aus der Heimat des Führers.

Der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, wird auch in diesem Jahre 5000 deutsche Kleinempfänger an Schwerekriegsbeschädigte und Hinterbliebene der in diesem Kriege Gefallenen zum Geburtstag des Führers über die Rundfunkorganisation der NSDAP verteilen lassen. Das Hauptamt Rundfunk hat mit den maßgebenden Dienststellen der Gaue bereits den Kreis der zu betreuenden Volksgenossen festgelegt. Die Zuteilung wird noch im Laufe des April erfolgen.

Deutschenverfolgung in Brasilien

NSB Berlin, 17. April. Der Privatkrieg, den die brasilianische Regierung gegen das Deutschtum in ihrem Lande führt, nimmt immer schlimmere Formen an. Unter den dümmsten Verdächtigungen werden Hausdurchsuchungen bei Deutschen und Deutschbrasilianern vorgenommen und Verhaftungen unter ihnen durchgeführt. Bei den Verhören werden Mittel angewandt, die an Moskauer Methoden erinnern. Die Zahl der festgenommenen Deutschen und Deutschbrasilianer beträgt allein in Rio de Janeiro über 200. Nach einer Reutersmeldung plant die brasilianische Regierung, diese Deutschen auf eine wegen ihres ungesunden Klimas herabgesetzte Insel zu verbannen, wo sie hinter Stacheldraht in einer Konzentrationslager leben sollen. Die Verbringung der Deutschen auf diese Insel würde ihren sicheren Tod bedeuten. Auch die Beschlagnahme deutschen Eigentums in Brasilien, die Schließung deutscher Firmen und ihre Plünderung durch den von Presse und Rundfunk aufgehetzten Mob ist noch immer im Gange.

Die Urheber dieser schamlosen Vorgänge sind vor allem in Washington zu suchen. Die Ausrottung des Deutschtums in Brasilien ist einer der wichtigsten Programmpunkte des nordamerikanischen Eindringens in Brasilien. Der gegenwärtige brasilianische Außenminister Aranha, der jahrelang brasilianischer Botschafter in Washington war, ist der bestechende Führer der Rooseveltischen Kuppelkollaborationskolonne in Brasilien. Ein Heer von Verrätern, das er all dem um zur Verfügung gestellten Dollars gebildet hat, hält heute zahllose Stellen der brasilianischen Landesverwaltung besetzt. Die Aufgabe dieser Roosevelt-Aranha-Agenten ist es, das brasilianische Volk innerlich so zu zermürben, daß es die allmähliche Auslieferung der brasilianischen Souveränität an die Vereinigten Staaten nicht bemerkt und ihr keinen Widerstand entgegensetzt. Um die Aufmerksamkeit der brasilianischen Öffentlichkeit von diesen Vorgängen abzulenken, hat der Amoklauf gegen das brasilianische Deutschtum organisiert worden.

Die gegenwärtige brasilianische Regierung nimmt damit eine riesige Schuld auf sich, an der Brasilien als Ganzes einmal schwer wird tragen müssen. Die brasilianische Regierung meint offenbar, in diesem Augenblick den längeren Arm zu besitzen. Das ist ein Irrtum. Der Arm von Berlin, Rom und Tokio ist der Arm der Zukunft. Er wird von einem Hirn gelenkt werden, in dessen Gedächtnis jede, aber auch jede Schandtat eingetragene ist, die die heutige brasilianische Regierung gegen Deutsche, Italiener oder Japaner begeht.

Die Regierungsumbildung in Frankreich

Besprechung Pétains mit Laval und Darlan

NSB Wien, 17. April. Donnerstag abend wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

„Marshall Pétain empfing Donnerstag Präsident Laval nach dessen Rückkehr aus Paris. Am Nachmittag besprach sich der Marshall erneut mit Flottenadmiral Darlan und Präsident Laval. Sie hatten einen Meinungsaustausch über die politische Lage. Vor der Bildung der neuen Regierung wird der Ministerrat am Freitag ein letztes Mal zusammentreten.“

Wie amtlich mitgeteilt wurde, hat der stellvertretende Ministerpräsident Admiral Darlan seinen Rücktritt erklärt, um die Bildung einer neuen Regierung zu ermöglichen. Wie gleichzeitig amtlich mitgeteilt wird, wurde Darlan von Marshall Pétain zum Oberbefehlshaber der französischen Wehrmacht ernannt.

Wieder 19 Britenflugzeuge an der Kanalküste abgeschossen

Deutsche Wehrmachtsberichte

Sowjetische Angriffe an der Ostfront abgewiesen. — Empfindliche Verluste der Sowjets bei Luftangriffen auf rückwärtige Verbindungen. — Ein britische Flugzeuge abgeschossen.

NSB. Aus dem Führerhauptquartier, 17. April.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im mittleren Abschnitt der Ostfront griff der Feind an einer Stelle mit stärkeren Kräften an; der Angriff wurde abgewiesen. Weitere örtliche Angriffe des Gegners im mittleren und nördlichen Frontabschnitt blieben ebenfalls erfolglos.

Bei Luftangriffen auf rückwärtige Verbindungen und Flugplätze der Sowjets erlitt der Feind empfindliche Verluste an Flugzeugen und rollendem Material. Auf der Halbinsel Kerch wurden Hafenanlagen mit guter Wirkung bombardiert.

Über dem Kanal und über der englischen Südküste schossen deutsche Jäger am gestrigen Tage in Luftkämpfen ein britische Flugzeuge ab.

Kampfliegerverbände griffen in der letzten Nacht Versorgungsanlagen in Southampton mit beobachteter Spreng- und Brandwirkung an.

In Luftkämpfen 19 britische Flugzeuge abgeschossen

NSB. Berlin, 17. April. Nach Mitteilung des Oberkommandos der Wehrmacht griffen am heutigen Nachmittag britische Bomberverbände unter starkem Schutz die Küste der besetzten Westgebiete an. Deutsche Jäger stellten die Verbände und schossen in heftigen Luftkämpfen 19 der feindlichen Flugzeuge ab, darunter vier große viermotorige und drei andere Bomber.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Englisches U-Boot von italienischem Torpedoboot versenkt

NSB. Rom, 17. April. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Von der Erenaisfront ist nichts von Bedeutung zu melden. Ein Flugzeug wurde von deutschen Jägern im Luftkampf abgeschossen.

Ein feindlicher Handstreich gegen eine der kleineren Inseln südlich von Kreta mißlang.

Eines unserer Torpedoboote unter dem Kommando von Korvettenkapitän Eugenio Henke versenkte im mittleren Mittelmeer ein feindliches U-Boot.

Erfolge bei Abwehr und Angriff

Unbeugsamer Angriffswille deutscher Infanterie

Bis zum Leib im Wasser stehend den Angriff vorgezogen

NSB Berlin, 17. April. In den Kämpfen im Nordabschnitt der Ostfront, wo erfolgreiche örtliche Angriffe trotz schwieriger Geländebedingungen durchgeführt wurden, werden vom Oberkommando der Wehrmacht weitere Einzelheiten bekannt: Eine deutsche Kampfgruppe war gegen eine seit Wochen vom Feind erbittert verteidigte und stark ausgebauten Ortshaus und das anschließende Waldgelände zum Angriff angegriffen. Heftige Kämpfe entstanden insbesondere bei dem Vorstoß auf zwei verteidigte Waldkellern, wobei die deutsche Infanterie bis zum Leib im Wasser stehend und durch den Schlamm während den Angriff vortragen mußte. Trotzdem setzte sich die Kampfgruppe in unbeugsamem Angriffswillen durch, nahm die feindlichen Stellungen und vernichtete die bolschewistischen Besatzungen.

Fast noch größer waren die Schwierigkeiten, die das verjüngste moralische Gelände bot, bei einem Angriff auf ein Waldlager, das mitten in einem durch das Tauwetter ausgeweideten Moorgebiet lag, und das dennoch in jedem Erdgraben erreicht und vernichtet wurde. Nachdem mehrere feindliche Gegenangriffe gegen die deutschen Stoßgruppen abgewiesen waren, drang eine weitere Stoßgruppe mit Unterstützung von Panzern von einer anderen Seite in das Moorgebiet vor und rief ebenfalls auf ein stark besetztes feindliches Lager. Eine dritte Stoßgruppe stellte die Verbindung zwischen den beiden ersten Kampfgruppen dar und vernichtete dabei einige Geschütze. Die Bolschewisten erlitten bei diesen Kämpfen und bei der Vernichtung abgeschchnittener feindlicher Einheiten sehr hohe Verluste.

Ein erfolgreicher weiterer Angriff an der Nordfront bewies, daß trotz schwieriger Geländebedingungen, harter Verminderung und heftiger Gegenwehr die bolschewistischen Stellungen von den deutschen Soldaten erfolgreich angegriffen wurden. Zwei Stoßgruppen drangen tief in das feindliche Stützpunktsystem ein, sprengten zahlreiche Stellungen, machten die feindlichen Besatzungen zu Gefangenen und erbeuteten Waffen und Kriegsgerät in großer Menge. Mehrere Gegenangriffe des Feindes gegen die neu gewonnenen Stellungen wurden abgewehrt und die von den Deutschen im Vorstoß gewonnenen Stellungen gehalten.

Unter den zahlreichen Fällen, in denen feindliche Flugzeuge durch deutsche Heeresgruppen mit Infanteriewaffen abgeschossen wurden, verdient die Vernichtung eines großen bolschewistischen Bombers durch den Vermessungsstropp einer Beobachtungsbatterie besondere Erwähnung. Das feindliche Flugzeug überflog den Trupp in 400 bis 500 Meter Höhe, warf dabei seine Bomben und feuerte mit allen Bordwaffen. Ein entschlossener Obergefreiter beschloß, während die anderen Kameraden Deckung suchten, den feindlichen Bomber mit einem automatischen Gewehr und wenige Schüsse genügten dafür, daß der linke Motor eine schwarze Rauchfahne zeigte. Das feindliche Flugzeug stürzte unweit des erfolgreichen Schützen ab und schlug unter gewaltiger Explosion, welche die feindliche Besatzung vernichtete, auf den Boden auf.

Wirt, Abteilungscommandeur in vorderster Front

Bolschewistische Panzer- und Infanterieangriffe restlos zusammengebrochen

NSB Berlin, 17. April. Als württembergische Truppen kürzlich im mittleren Frontabschnitt in fünfjährigen erbitterten Kämpfen harte feindliche Vorstöße abwehrten, hatte an diesen Erfolgen eine Artillerieabteilung besonderen Anteil. Der Abteilungscommandeur war bei den schweren Abwehrkämpfen stets in der vordersten Linie zu finden, wo er die Geschütze in günstige vorgehobene Stellungen einwie und von hier aus selbst das Feuer leitete. Ein harter Vorstoß feindlicher Panzer brach unter seiner Feuerleitung in direktem Beschuß zusammen. Als er kurz darauf von seiner vorgehobenen Beobachtungsstelle aus erkannte, daß sich stärkere feindliche Kräfte in einer Mulde bereiteten, lenkte er das Feuer seiner Abteilung sofort auf diesen Gegner und zerstückte ihn, noch ehe er zum Angriff antreten konnte.

Kriegsgerät in großer Menge erbeutet

NSB Berlin, 17. April. Im südlichen Abschnitt der Ostfront gingen vor einigen Tagen Truppen des deutschen Heeres, nachdem sie wochenlang harte feindliche Angriffe abgewehrt hatten, zum Gegenangriff über und warfen die Bolschewisten zurück. So griff am 7. April westdeutsche Infanterie feindliche Kräfte, die über einen Fluß vorgezogen waren, an und vernichtete auf dem westlichen Flußufer die dort stehenden bolschewistischen Abteilungen. Neben zahlreichen Gefangenen verlor der Gegner über 300 Tote. Ferner wurden Granatwerfer, Maschinengewehre, Panzerbüchsen und anderes Kriegsgerät in großer Menge erbeutet. In einem benachbarten Geländestreifen nahmen am 9. April südschwarzdeutsche Truppen in überzähliger Zahl, mit großer Wucht geführtem Angriff eine vom Feind besetzte, stark ausgebauten Ortshaus und die sich ihr anschließenden beherrschenden Höhenstellungen in Besitz. In vorbildlicher Zusammenarbeit aller Waffen wurde der Gegner geworfen und ging fluchtartig zurück. Auch hier erlitten die Bolschewisten schwere blutige Verluste und verloren einige hundert Gefangene. Bei diesen Kämpfen wurden fünf feindliche Panzer vernichtet.

Diese Angriffserfolge sind umso höher zu bewerten, als sie von Truppen erzielt wurden, die seit Wochen nahezu passivsten in schmerzlichen Abwehrkämpfen standen, die ungeheuren Strapazen des Winterfeldzuges ertrugen und nun im überschwemmten morastartigen Gelände zu kämpfen haben. Monatslang erbitterte Kämpfe bei grimmiger Kälte und nun im Erscheinen der Schneeschmelze hoben den Angriffswillen des deutschen Heeres nicht zu beeinträchtigen vermocht.

Der neue Angriff auf Southampton

Berlin, 17. April. Zu dem bereits gemeldeten erfolgreichem Angriff deutscher Kampfliegerverbände in der Nacht zum Freitag auf Versorgungsanlagen in Southampton wird noch mitgeteilt:

Southampton war bereits mehrfach das Ziel deutscher Luftangriffe, so am 1. Februar, 10. April, 27. Juni, 8. Juli und 21. September 1941. Bei den Angriffen vom 8. Juli 1941 wurde das große Gaswerk beschädigt, das zugleich der Treibstoffgewinnung dient.

Southampton ist der drittgrößte Hafen Englands nach London und Liverpool und der größte Hafen der englischen Südküste. Im Hafengebiet befinden sich mehrere Kriegsschiffswerften, davon verschiedene für den Bau von Zerstörern, Motorbooten und Minenlegern. Das große Trafalgar-Trodendock, das bei früheren Luftangriffen schwer getroffen wurde, dient der Aufnahme schwerer und leichter Kreuzer, während das weiter vorhandene moderne Schwimmdock Großkampfschiffe und Flugzeugträger aufnehmen vermag.

In Southampton befinden sich verschiedene Rüstungswerke, von denen die Werke des Vickers-Konzerns, in dem die Spitfire-Jäger hergestellt werden, außerdem Anlagen für Panzerkampfwagenbau und solche der Sprengstoffindustrie.

In den großen U-Boot-Erfolgen

Berlin, 17. April. Wie das Oberkommando der Wehrmacht ergänzend zu der letzten Erfolgsmeldung unserer Unterseeboote mitteilt, erfolgte die Torpedierung der feindlichen Transport- und Tankschiffe in so unmittelbarer Küstennähe, daß



Die Schiffe bei der geringen Wasserhöhe infolge ihrer Länge je nach Trefferlage bereits mit dem Vor- oder Nachschiff auf Grund lagen, während Bug und Heck noch aus dem Wasser ragte — ein Zustand, der auf tiefem Wasser selten zu beobachten ist. Um das Sinken der Schiffe zu beschleunigen, wurden die noch sichtbaren Schiffsteile mit Artilleriefire besetzt. Auf diese Weise gingen der anglo-amerikanischen Versorgungsschiffahrt u. a. folgende Schiffe verloren: der englische Tanker „Empire Steel“ (8100 BRT.) und der große britische Frachter „Serriford“ (10 023 BRT.). An amerikanischen Handelschiffen wurden versenkt: „Epipania“ (3354 BRT.), „Corolon“ (3200 BRT.), „David S. Kwater“ (2438 BRT.) und der jugoslawische Frachter „Kemanja“ (5226 BRT.).

Die Küstennahen Versenkungen lassen erkennen, daß die in nordamerikanischen Gewässern fahrenden Schiffe angewiesen sind, ihre Wege dicht unter der Küste zu nehmen, um so den deutschen U-Boots-Angriffen zu entgehen. Die Ausdehnung des Operationsgebietes unserer U-Boote bis in die Küstengewässer der USA. beweist erneut ihre sorgfältige Ausbildung.

Neue Erfolge der Japaner

Japaner auf der Philippineninsel Panay

Tosio, 17. April. Das Kaiserliche Hauptquartier bestätigte am Freitag die am 16. April erfolgte Landung japanischer Truppen auf der Philippineninsel Panay. Das Hauptquartier teilt mit, daß sich die militärische Lage auf der Insel Panay ebenso wie auf Cebu, wo die japanische Landung am 10. April stattfand, zu Gunsten der japanischen Streitkräfte entwickle. Die Berge, stark bewaldet und sehr fruchtbare Insel Panay liegt südlich von der philippinischen Hauptinsel Luzon und hat eine Flächenabmessung von 11 520 Quadratkilometern mit einer Bevölkerung von annähernd einer Million. Hauptstadt ist der bedeutende Hafen Ilo-Ilo, von dem Zuckerrohr, Reis, Tabak, Pfeffer und Edelholz ausgeführt werden.

Zambales von den Japanern besetzt

DRS Tokio, 17. April. (Spezialdienst des DRS). Am 25. 3. besetzten die „Domiri Schimbu“ japanische Truppen Zambales an der Westküste der Insel Luzon. Damit sind Ostasiens größte Kamagavor-Kommen in japanischen Händen. Die Bergwerksanlagen blieben unbeschädigt, auch wurden bedeutende Lagerbestände an Manganerzen vorgefunden.

Bei einem der schweren japanischen Luftangriffe auf die Insel festung Corregidor wurde auch der amerikanische Minenjäger „Fink“ durch Bombenverluste versenkt. „Fink“ hatte eine Wasserverdrängung von 840 Tonnen und besaß eine Besatzung von 72 Mann.

50 000 Gefangene auf der Bataan-Halbinsel

DRS Tokio, 17. April. Wie Domei von einem japanischen Stützpunkt auf den Philippinen berichtet, ist die Zahl der auf der Bataan-Halbinsel bis zum 16. April gefangengenommenen USA-Truppen auf 50 000 Mann gestiegen. Darunter befinden sich 9000 Nordamerikaner.

Britisches Kanonenboot „Indus“ gesunken

DRS Stockholm, 17. April. Die britische Admiralität gibt bekannt, daß das Kanonenboot „Indus“ vor zehn Tagen infolge eines Bombenangriffes gesunken ist. Keiner der Besatzung habe das Leben verloren. Zehn Mann seien verwundet worden. Die Mehrzahl der Besatzung befindet sich jetzt in Indien.

Das Kanonenboot „Indus“, das der indischen Marine angehörte, hatte eine Wasserverdrängung von 1190 Tonnen und eine Geschwindigkeit von 16,5 Knoten. Das 1934 von Stapel gefahrene Schiff hatte eine Besatzung von hundert Mann.

Churchill in der Klemme

Kritik an der Politik des britischen Premierministers

DRS Berlin, 17. April. Die anhaltenden schweren Niederlagen, die England auf allen Kriegsschauplätzen, sei es im Mittelmeer, im Atlantik oder im Indischen Ozean, Schlag auf Schlag traf, haben Churchill, von dem das Unterhaus einen Bericht über die Kriegslage erwartet, in eine äußerst schwierige Situation gebracht. Churchill veranlaßte daher Eden, im Unterhaus zu erklären, daß keine absolute Garantie dafür gegeben werden könne, daß der Premierminister seine Erklärungen über die Kriegslage an dem festgesetzten Tage abgeben könne. Churchill schämt sich also offenbar, Farbe zu bekennen und verlegt sich schon so oft auf die Taktik des Hinauszögerens.

Die wachsende Kritik der britischen Öffentlichkeit an Churchill und seiner Politik kommt in recht unverblümter Weise in einem „Das große Aber“ überschriebenen Artikel des „Daily Mirror“ zum Ausdruck. Das Blatt sagt dabei die in letzter Zeit im Unterhaus gedehnten Vorwürfe und Anschuldigungen u. a. in folgenden Punkten zusammen:

1. Der Ministerpräsident ist der einzige „notwendige“ Mann, aber — warum ist es nicht gelungen, Indien zu einem Waffenarsenal des Ostens zu organisieren?
2. Der Ministerpräsident ist so groß wie der jüngere Pitt und ist ihm ziemlich ähnlich, aber — warum verflüchtete sich die Lage unserer Schiffsahrt jähndig?
3. Der Ministerpräsident ist der überlegene Organisator des Sieges, aber — warum verlieren wir so viele Schlachten?
4. Der Ministerpräsident hat edelmütig die Verantwortung für alle unsere Fehlschläge übernommen, aber — warum hält er so hartnäckig an den falschen Männern an falschen Plänen fest?
5. Der Ministerpräsident hat wieder einmal eine seiner großartigen Reden gehalten, aber — warum hat er so viel verzögert?

Kurz gesagt, der Ministerpräsident ist vollkommen unersetzlich, aber — wir wünschen, er würde das meiste, was er tut, anders machen.

Angeblicher Staatsstreich in Ecuador

DRS Madrid, 17. April. Associated Press meldet aus Guayaquil, daß in Ecuador angeblich ein revolutionärer Putsch gegen die Regierung ausgedacht und schnell niedergeschlagen worden sei. Die Führer sollen verhaftet worden sein.

Alle Verhafteten sind aktive Mitglieder der konservativen katholischen Partei, die sich gegen eine zu enge Zusammenarbeit mit den USA. wandte und für einen Zusammenschluß der lateinamerikanischen Länder auf Grund der gemeinsamen Religion und Rasse eintrat. Es handelt sich um Männer, die als Nationalisten angesehen sind. Der sogenannte Putsch dürfte also eine Regierungsveränderung sein, die auf Befehl Roosevelts unter dem Druck einer angeblich drohenden Revolution die nationalistischen Elemente ausschalten soll, wie es bereits in Uruguay geschehen ist.

Opfer einer Englandhege

Prozeß gegen die Mörder des Oberstleutnants Muffert

DRS Den Haag, 17. April. Der niederländische Gerichtshof eröffnete den Prozeß gegen die ehemaligen niederländischen Offiziere Bom und Kruijthof. Die Angeklagten hatten am 13. Mai 1940 den ehemaligen Kommandanten von Dordrecht, Oberstleutnant Muffert, einen Bruder des Leiters der NSB, bei einer Beerdigung erschossen. Zeugenausagen zeigten, in wieweit hohem Ausmaß die Verbrechen in der damaligen niederländischen Armee um sich gegriffen hatte und daß Oberstleutnant Muffert ein Opfer dieser von England geschürten Hege geworden war.

Im Verlauf des Prozesses teilte Generalstaatsanwalt Prof. Dr. van Genschen mit, daß er beschuldigt, ein Verbrechen gegen den ehemaligen niederländischen Ministerpräsidenten de Geer, der nach England geflüchtet war, später jedoch nach den Niederlanden zurückkehrte, unabhängig zu machen. De Geer hat vor einigen Tagen eine Broschüre veröffentlicht, in der er seine Haltung zu rechtfertigen versucht. In der letzten Ausgabe von „Volk en Vaderland“ nimmt der Leiter der NSB, Muffert, in einer scharfen Kritik gegen die Broschüre de Geers Stellung. Muffert stellt fest, daß laut einem alt-holländischen Ehrenkodex der Kapitän als Letzter sein Schiff zu verlassen habe. De Geer sei jedoch, als die Befehl am höchsten war, nach England geflüchtet und habe das Staatsgeschiff, dessen Lenkung ihm anvertraut war, zu einer Zeit verlassen, als die Kämpfe am Grebberg noch im Gange waren. Muffert weist dann darauf hin, daß in den Niederlanden seit 1933 eine Verschwörung gegen Deutschland im Gange gewesen sei. Tag und Nacht sei gehetzt worden. Die verantwortlichen Männer hätten die Niederlande zu einem englischen Vorposten auf dem Festland gemacht. Für all das und für die Verfolgung der Nationalsozialisten solle Herr de Geer das erhalten, was er in seiner Broschüre wünschte, nämlich die Möglichkeit der Verantwortung. Unter Ministerpräsident de Geer habe der ehemalige Außenminister van Kleffens seine verhängnisvolle Politik, über die fälschlich Enthaltungen veröffentlicht worden seien, führen können. Und unter ihm sei das niederländische Volk durch die Benlo-Effäre kompromittiert worden. Er sei ferner dafür verantwortlich, daß vom 10. bis 14. Mai 1940 Tausende von anständigen Nationalsozialisten in tierischer Weise behandelt wurden. Unter Ministerpräsident de Geer sei auch in Niederländisch-Indien die Verhaftung hervorgerufen worden, die schließlich Tausende von Niederländern auf kleinen veralteten Schiffen in den Tod trieb. Der Gerichtssaal sei der einzige passende Ort für de Geer.

Die Wandlung der Untersteiermark

NSK. Durch das Mitleid der Feindmächte nach dem Ersten Weltkrieg verlor auch die Steiermark „die schönsten Teile aus ihrer Krone“, ihr herrliches Unterland. Rund 6000 Quadratkilometer mit 550 000 Einwohnern wurden Belgard und ihrem Trabanten Laibach überantwortet. 1000 Jahre lang war die Untersteiermark vorher deutscher Boden gewesen, ihre Grenze der dauerhafte „Hofbau des Reiches“, Belgrad und Laibach brachten mit ihrem Eindringen den Balkan mit. Wo früher Sauberkeit, Reinlichkeit und Ordnung herrschten, machte sich Korruption, Schmutz und Willkür breit. Deutsche Kaufmanns- und Kulturarbeit wurde vernichtet oder mit einer furchigen Unruhe überdeckt, ansonsten stand für die Untersteiermark die Zeit still. Was vorhanden war, verfiel der Verwahrlosung, Neues wurde nicht geschaffen.

Die fremde Länderei von 23 Jahren war bald, nachdem der Chef der Zivilverwaltung, Gauleiter Uiberreither, vor Jahresfrist seine Arbeit aufgenommen hatte, beseitigt. Mit nationalsozialistischer Gründlichkeit und Tatkraft wurde die Erfüllung des Führerauftrages „Machen Sie mir dieses Land wieder deutsch“ in Angriff genommen. Zum erstenmal spürte die Untersteiermark und ihre windliche Bevölkerung, die bisher als völliges Fremdbesitz umhergewandert, die starke Hand eines autoritären Staates. Sie hatte vor dem schon deutsche Führung kennengelernt und konnte Vergleiche mit der Führung während der 23 Jahre im jugoslawischen Staat anstellen. So war es kein Wunder, daß sie die deutschen Truppen als Befreier begrüßte, zumal sie sich auch blutmäßig zur deutschen Gemeinschaft hingezogen fühlte.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung in der Untersteiermark wurde die Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung, durch die der Steirische Heimatbund in sein Leben gerufen wurde. Er gilt als Organisation aller in der Untersteiermark wohnhaften Deutschen und Windlichen, die auf Grund ihrer blutmäßigen Zusammensetzung die Rückführung in die deutsche Volksgemeinschaft erstreben. Er ist die einzige politische Organisation des heimgekehrten Unterlandes. Sein Bestand ist zeitlich begrenzt. Aus ihm soll nach der Erfüllung seiner Aufgaben die NSDAP. mit allen ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden hervorgehen. Als Vorausabteilung der Partei hat er die Aufgabe, die Menschen zeitlich, politisch und geistig zu führen und sie zu bewußten Bürgern des Reiches und vollwertigen Gliedern der deutschen Volksgemeinschaft zu machen. W. v. S. der Bevölkerung haben durch ihren Beitritt spontan ihr Bekenntnis zu Adolf Hitler abgelegt.

Als Instrument der Partei wurden dem Steirischen Heimatbund bei der völkspolitischen Vereinigung und bei der Aufnahme als Reichsbürger leitendste Aufgaben übertragen. Die Staatszugehörigkeit ist von der Mitgliedschaft im Steirischen Heimatbund abhängig. Die aus rassistischen und biologischen Gründen vom Steirischen Heimatbund nicht aufgenommenen Bewohner der Untersteiermark verbleiben Schutzhäftlinge des Deutschen Reiches.

Alle Organisationen des Steirischen Heimatbundes lehnen sich an die Formen der NSDAP. an. Die männliche und weibliche Jugend z. B. ist in der „Deutschen Jugend“, die wehrfähigen Männer sind in der „Wehrmannschaft“, aus der sich die Erwachsenenformationen der Partei entwickeln werden, zusammengelassen. Mit seinen Kernern Volkshilfe, Volkswohlfahrt und vielen anderen entfallt der Steirische Heimatbund auch eine segensreiche soziale und kulturelle Tätigkeit.

Am die letzte Schranke, die die Untersteiermark vom Deutschen noch trennt, ihre Sprache (das Windische ein Gemisch von Slowenisch und Deutsch) zu beseitigen, arbeiten Schule und Steirischer Heimatbund Hand in Hand.

Von entscheidender Bedeutung aber ist für alles gegenwärtige und künftige Schaffen jener lebendige deutsche Grenzwall, der sich entlang der Save von der italienischen Grenze bis nach Raasdorf, südlich des Reiches, hinzieht. Der rechte Saubereich zwischen dem kroatischen Hügelland (Marienthal) und den Ausläufern des Astofengebietes gehörte früher nicht zur Untersteiermark. Er stellt jene beheldene Grenzkorrektur dar, die der Führer aus dem verfallenen wortbrüchigen Jugoslawien vornahm. Mit bewundernswürdiger Ruhe und Sicherheit hat sich mitten im entscheidungsvollen Schicksalskampf ein Boraano

von geschichtlicher Bedeutung vollzogen. Hier wurde mit den „Hiedlern aus der Gottschee, aus Beljarabien und der Dobrubia ein lebendiger Wall wechhaften deutschen Bauernums errichtet. Mit ausgewählten Neubauern aus dem Reichsgau sollen diese Deutschen, die sich allen Widerständen zum Trotz auf ihren Volkswäldern durch Jahrhunderte behauptet haben, den Boden wieder unter den deutschen Flaggen nehmen und gleichzeitig Wächter und Hüter am „Hofbau des Reiches“ sein.

Der Ansiedlung und Umsiedlung ging eine umfangreiche Planungsvorbereitung voraus, die mit dem dortigen Splitterbüßer aufnahm. Jede Großgemeinde, die hier ansiedelt, erhält ein Führungsdorf, und jedes Dorf einen oder mehrere Führungshöfe. Am das Führungsdorf, das von landwirtschaftlichen, hand- und verkehrstechnischen Gesichtspunkten bestimmt wird, ordnen sich die Nebenhöfe. Den Kern jedes Dorfes bildet wiederum ein Führungshof, um den sich die Normalhöfe und die kleinste Type, die Einfamilienhöfe, gruppieren. Auch die Einfamilienhöfe sind noch immer so groß gehalten, daß sie auch der kühnsten Steierischen Lebensunterhalt gewähren können.

Nichts bemerkt eindringlicher den Erfolg der Aufbauarbeit in der Untersteiermark, als die Tatsache, daß die Untersteiermark schon nach einem Jahr einen Teil der Kriegslast auf sich genommen hatte und nun wieder die ersten Männer stellt, die in die ruhmreiche deutsche Wehrmacht eintreten. Wie der Gauleiter bei der Befreiungsfeier am 12. April in Marburg ausführte, legt die Untersteiermark damit die Soldatentradition heldenhafter untersteirischer Regimenter im Weltkrieg fort. Neben dem Wehrrecht konnte in der Untersteiermark auch bereits das Arbeitsdienstrecht durch Verordnung eingeführt werden.

Alle Gebiete des öffentlichen Lebens wurden von der Neuordnung erfasst. In gleichem Maße wie die Landwirtschaft erhielt auch die industrielle Wirtschaft eine großzügige Förderung. Mit dieser Entwicklung ging die soziale Besserstellung der landwirtschaftlichen und industriellen Arbeiter. Auch auf kulturellem Gebiet wurde bereits im ersten Jahr viel erreicht. Deutsche Theater und Klubs wurden aufgebaut, überall werden Volkshäuser errichtet und auch das Steirische Musikschulwerk, das die alte Steiermark schon lange zu einem klingenden und klingenden Gau verwandelt hatte, nahm seine Tätigkeit in der Untersteiermark auf.

Durch die Heimkehr des Unterlandes ist die Steiermark auch zum vielgestaltigsten Gau des Reiches geworden. Von den Gletschern des Dachsteins bis zum Bett der Save, wo auf sonnenbeschienenen Hügeln Zitronen und Feigen reifen, erstreckt sich ihr Gebiet. Zum alten Reichsgau mit seinem Reichtum an Wald und Erz kommt das fruchtbarere Unterland und dazu arbeitsfrohe Menschen, die stolz darauf sind, in Treue an den Führer großen Wert mitzuschaffen zu dürfen. Roczot.

Auftakt zur Zehnjahresfeier der NSB.

Gauleiter Murr und Reichshauptamtsleiter Hilgenfeldt sprachen in Buchau a. F.

Buchau. Wenn die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt am 17. April 1942 auf zehn Jahre ihres Bestehens zurückblicken kann, so dürfen ihre verantwortlichen Leiter, nicht zuletzt die 286 ehrenamtlichen NSB-Walter und -Helfer unseres Gaues, dessen gewiß sein, daß ihre aufopferungsvolle Mitarbeit an diesem „größten Sozialwerk aller Zeiten“, wie Reichsminister Dr. Goebbels die NSB. einmal bezeichnet hat, aus dem Leben unseres Volkes nicht mehr wegzudenken ist.

Das zehnjährige Bestehen der NSB. wird vom Hauptamt für Volkswohlfahrt in Berlin in einer der Zeit entsprechenden, würdigen Feier begangen. Als Auftakt zu dieser Reichsfeier eröffnen Gauleiter Reichshauptamtsleiter Murr und der Reichshauptamtsleiter der NSB., Oberbefehlshaber Hilgenfeldt, in Anwesenheit zahlreicher Hofbeamter und Kreisamtsleiter der NSB. oder ihrer Kreisvertreter im Goldenen Saal des Schlosses Buchau a. F. das NSB.-Kindergärtnerinnenseminar Buchau.

Bei der vom Gesang ihrer Kleider und durch Darbietungen des Regl.-Streichquartetts umrahmten Eröffnungsfeier übernahm nach Begrüßung der Gäste durch Gauamtsleiter Thurner Gauleiter Reichshauptamtsleiter Murr das neue Kindergärtnerinnenseminar unseres Gaues in die Obhut der Partei. Der Gauleiter dankte allen denen, die bei der Umgestaltung mitgeholfen, besonders aber Reichshauptamtsleiter Hilgenfeldt für seine tatkräftige Förderung dieses Werkes. Er wandte dann seinen Blick zurück auf die Aufgaben, deren Lösung der Partei bei der Machtübernahme bevorstand. Gerade die sozialen Aufgaben seien im Laufe der Jahre — nicht aus Mitleidigkeit, sondern im Hinblick auf die Zukunft unseres Volkes — Schritt für Schritt gemeistert worden. Wenn sich nun mit dieser Schulungs- und Ausbildungsstätte nationalsozialistischer Kindergärtnerinnen ein weiterer Stein in den hohen Bau des deutschen Sozialismus einfüge, so sei dies einer der wichtigsten. Denn die Erziehung des Kindes als Unterpfand der Zukunft unseres Volkes, deren sich Partei und Staat annehmen und die sie mit ihrem Gelingen erfüllen müßten, sei mit entscheidend für die Haltung der kommenden Generation.

Reichshauptamtsleiter Hilgenfeldt ging bei seinen Ausführungen davon aus, daß die Ausbildungsstätten der NSB. nicht nur dem Zweck der Vermittlung des technischen beruflichen Wissens, sondern in erster Linie der hohen und verantwortungsvollen Aufgabe dienen, die angehenden Kindergärtnerinnen über die Einzelheiten des beruflichen Werdeganges hinaus immer wieder zu der Erkenntnis hinführen, daß NSB.-Arbeit nur aus der tiefen Gläubigkeit einer idealistischen Auffassung heraus geschehen könne. Die Sorge um den Bestand des Volkes in seinen Geschlechterreihen, der mit der Durchführung sozialer Maßnahmen gewährleistet werden soll, heiße nationalsozialistische Volkspflege. In ihr habe das Wort vom „Sozialismus der Tat“ seine Verwirklichung gefunden. Wenn in den hinter uns liegenden zehn Jahren die Arbeit der NSB. immer weiter ausgebaut werden konnte, so sei dies in erster Linie dem freiwilligen Einsatz der Millionen ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu danken, die sich Jahr um Jahr für die sozialen Aufgaben zur Verfügung stellen. So sei der ehrenamtliche Mitarbeiter nicht nur Garant für das Gelingen des Werkes, sondern auch ein Wort des Führers „gleichlich für uns alle eine unerschöpfliche Kraft im Dienste der Ausrichtung einer wahren Volksgemeinschaft“. Die Rückschau auf die erste Etappe des Weges der NSB. geschehe in dem Bewußtsein, daß es kein Ausruhen und Verweilen, sondern nur ein Vorwärtsgehen könne. Dieses „Vorwärts in die Arbeit!“ finde seinen Ausdruck sowohl in der Schaffung neuer völkspolitischer Einrichtungen als auch der Ausbildungsstätten, in denen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen der Geist eines glaubensstarken, verantwortungsbewussten Schaffens und des Kampfes für ihren Lebensberuf mitgegeben werde, für ihren Einsatz im Dienste der deutschen Volksgemeinschaft.



NSDAP., Ortsgr. Altensteig

Die Geburtstagsfeier des Führers

findet am Sonntag, 19. April, 20.15 Uhr in der „Traube“ statt. Die Parteigenossen, Mitglieder und angeschlossenen Verbände nehmen geschlossen daran teil.

Die gesamte Bevölkerung ist dazu eingeladen.
Der Ortsgruppenleiter.

Die Wasserleitung

in der ob. Stadt ist am Montag, den 20., Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. April jeweils nachm. von 2-5 Uhr gesperrt

Stadtbaumeist.

Pferdeversicherungsverein Nagold und Umgeb.

Am Sonntag, den 26. April 1942 nachmittags 2 Uhr findet im Gasthof zum „Samorinus“ in Nagold die diesjährige

Hauptversammlung

statt. Wegen wichtiger Besprechung ist ein Erscheinen dringend notwendig.

Die Vorstandschaft.

Fußeinlagen

nach Maß, in Holz-Leder-Spezialtechnik oder aus Metall.

Gummi-Strümpfe

porös, in Form gearbeitet, völlig nahtlos oder mit Naht.

Leibbinden

in bester Ausführung und guter Qualität, fertig und nach Maß

PAUL HENGER, STUTTGART

Kronprinzstr. 20 A, Ecke Gymnasiumstr.

Lieferant aller Krankenkassen - Gegr. 1867

Hautflechte

Wenn Sie an unangenehmer und oft quälender Hautflechte leiden, vermeiden Sie es doch einmal mit einem einfach anzuwendenden Mittel, das schon vielen geholfen hat. Nähere Auskunft u. Anschrift der Apotheke, welche die Kurmittel vorrätig hält, sind bei uns erhältlich und liefert, durch

Max Möller, Heilmittelvertrieb, Bad Weiler Str. 10 in Gengen

Efasit PUDER

Füße erblühen, überangefrenzt, brennend?
Es hilft allen, die viel gehen und stehen müssen, wie die Flechtgeschwüre. Es lindert, befeuchtet übermäßige Schwitzfüße, vermindert Blasen, Brennen, Jucken, Schmerzen für Mann und Frau bei jeder Gelegenheit.
Efasit-Puder
- Tube mit Zerst. 75 Pf.
- Packung 50 Pf.
In Apotheken, Drogerien u. Fachgeschäften erhältlich.

Klapp-Verdunkler

Preisliste in den Größen		
breite 1,30	Höhe 1,40	Stk 1,54
1,30	1,50	1,79
1,30	1,60	1,99
1,35	1,30	2,34
1,35	1,30	2,59
1,30	1,50	2,83
1,30	1,80	3,19
1,40	1,50	3,43
1,40	2,00	4,48
1,50	2,00	4,73
1,50	2,50	5,25
1,70	2,00	4,63
1,50	2,30	3,74
2,00	1,80	4,62
2,00	1,70	4,49
2,00	2,30	4,82

weiterhin steht, Systeme in allen Größen
Teppich-Fischer
Stuttgart
Friedrichstr. 56 / Tel. 267 98

SA. 6/414

Der Sturm 6/414 u. W. hr-mannschaft tritt am Sonntag, um 9 Uhr an der „Traube“ abends um 8 Uhr ebenfalls an der „Traube“ an u. nimmt an den Veranstaltungen teil.

Die Briegerkameradschaft

nimmt vollzählig an der Geburtstagsfeier unseres Führers teil. Anreisen Sonntag 20 Uhr „Traube“.
Stellv. Kameradschaftsführer.

Wir kommen heute wie gewöhnlich zur

Gierausgabe

nach Altensteig Kaiser.

Verloren

Taschenuhr mit Sprungbrüchel in Lederbezug, auf der Fahrstraße zwischen „Waldborn“ Bernau und Altensteig, Bahnhofstraße.

Bitte gegen Belohnung auf dem Fundamt in Altensteig abzugeben.

Jüngeres

Mädchen

oder ältere Frau für alle vorkommenden Arbeiten in Haus, Küche und Garten für sofort gesucht

Waldborn, Enzklösterle

Für möglichst sofort wird ein aufgeweckter

Kellnerlehrling

gesucht.

Angebote an Hotel Post, Nagold, Fernspr. 306

Ein 14 Monate altes

Rind

verkauft
Stoll, Ebershardt

Kirchliche Nachrichten

Mit. Dom., 19. April, 1/2 10 Uhr Predigt, 1/2 11 Uhr Kinderkirche. (Gottesdienst zur Eröffnung des Konf.-Unt. um 8 Laar verschoben.)

Methodistengemeinde

Sonntag 1/2 10 und 17 Uhr: Predigt, 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch 20.15 Uhr Bibel- und G. bestunde.

Kath. Gottesdienst
Sonntag, 19. April: 18 Uhr

Göttelfingen, 18. 4. 1942

In solblicher Pflichterfüllung starb am 6. März 1942 unser jüngster und lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Kentschler
D. Funker in einer Nach-Komp.

In Alter von 21 Jahren für Führer, Volk und Vaterland im Osten den Heldentod. Er wurde unter militärischen Ehren im Beisein des Kreis-pfarrers mit anderen Kameraden beigesetzt.

In tiefer Trauer:
Johs. Kentschler, Bäcker mit Frau und Angehörigen.

Egenhausen, 16. April 1942.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Gottlieb Brenner
heute Nacht nach kurzer Krankheit im 78. Lebensjahr in die ewige Heimat abzurufen.

In stiller Trauer die Familien:
Karl Hartman, Altensteig-Dorf
Georg Schret, Egenhausen
Kudolf Burkhardt, Bad Liebenzell
Michael Seeger, Egenhausen
Georg Kalmbach, Böfingen
Fritz Klaus Brenner, Osterklingen (Schweiz)
und Feida Brenner

Beerdigung Sonntag 14 Uhr.

Spielberg, den 17. April 1942

Dankfagung

Für die überaus herzlichste Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Enkelkinderin

Elisabeth Hauser
geb. Hauser

erfahren durften, sowie für die Trost-woorte des Herrn Pfarrer Köhler und den erhabenden Gesang des Kirchenchors mit dem Dirigenten Hauptlehrer Böhm, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jakob Hauser.

Altensteig, 17. April 1942.

Todes-Anzeige

Unsere liebe, treubeforgte Mutter

Sofie Blach
geb. Weisser

ist nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden.

Um stille Teilnahme bitten
die Kinder.

Beerdigung am Montag 14 Uhr vom Waldfriedhof aus.

Schugantrieb für Grünfütter- und Kartoffel-Silo zu haben bei

Uach & Ziegler
Altensteig, Telefon 209

Heirat-
suchende. Kostenlose Auskunft. Vermittlungen allerorts.
Hermann Leuther, Köln 2752, Helenenstr. 14

Mug-Ruh

zum Einstellen und Ausmelken verkauft
Wer? fragt die Geschäftsstelle

Verkaufe etne mit dem 4. Kalb trägt ge

Schaff-Ruh

Christian Bauer, Bellingen

Trockenheit im Nasenrachenraum

Die häufig mit Kopfschmerz und ähnlichen Beschwerden verbunden ist, und die besonders bei hiesigen Käufern auftritt, läßt sich ausgezeichnet beseitigen durch Kollertan-Schnupftropfen. Hervorgeht aus wirklichen Heilkräutern von der gleichen Firma, die den bekannt guten Kollertan-Heilmitteln erzeugt.

Verlangen Sie Kollertan-Schnupftropfen in der nächsten Apotheke oder Drogerie in Originalflaschen zu 50 Pf. (Inhalt ca. 5 Gramm), monatlich anreichend, da kleinste Mengen genügen.

Für Ihr Kind:

HIPP'S KINDERNÄHRUNG

gegen die Abschnitte A-D der Klk.-Brotkarte in Apotheken u. Drogerien

Vom 20. April bis 2. Mai einschl. bleibt mein Geschäft mit beh. Genehmigung

geschlossen

G. Wucherer, Altensteig

Auch wenig Sil genügt

um viel zu leisten. Einige Handvoll — im ersten heißen Spülwasser verrührt — machen das Wasser weich und verhüten Kalkablagerungen im Gewebe. Die Wäsche wird klarer und duftet frisch. Sehen Sie mit Sil sparsam um; durch die erhöhte Nachfrage steht es nicht immer in beliebiger Menge zur Verfügung. Zum Schluß eine Bitte: Kaufen Sie nicht über Ihren normalen Bedarf, denn das stört eine gerechte Verteilung!

Persil-Werke, Düsseldorf

Henko Sil iMi ATA

Warum **Knoblauch?**

weil er ein lebenswichtiges Naturmittel zur Reinhaltung unseres Blutes ist! „Ja, aber...“ — nein, nicht „aber“, denn

Knoblauch-Beeren
„Immer jünger“

sind geschmack- u. geruchsfrei und enthalten doch alle wirksamen Bestandteile des reinen Knoblauchs in hochangereicherter Form — das altbewährte Mittel zur „inneren Reinigung“.

Monatspackung RM 1.-
In Apotheken u. Drogerien

Unser Lücken

weil, was gut schmeckt.

D-Vitamin-Kalk-Präparat

Brockma

kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM.
In Apotheken und Drogerien

Endlich keine Hühneraugen mehr

Lebewohl hat geholfen

Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut, Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße in Apotheken und Drogerien sicher zu haben

Fr. Schlumberger, Schwarzwald Drogerie, Poststr. 250.